

Frei fordert Vorstoß in Gigabit-Ära

Vor der anstehenden Bundestagswahl ist der Abgeordnete zu Besuch bei Parteilieuten

VON SIEGFRIED KOUBA

Hammereisenbach – CDU-Kandidat Thorsten Frei kam jetzt auf Einladung seines Parteilieuten Detlef Schuler nach Hammereisenbach. „Digitalisierung als Chance für den ländlichen Raum“ war das Thema des Bundestagsabgeordneten.

Frei freute sich über die Atmosphäre im Silberhochzeits-Zelt und die natürliche Umgebung. Er schien die entspannte Situation nach einer ganzen Reihe verschiedener Veranstaltungen zu genießen. Es konnte in kameradschaftlicher Begegnung diskutiert werden.

Frei sah die vielen Aufgaben, die von den Kommunen zu bewältigen seien. Zu den Entscheidungs-Chancen gehöre die Digitalisierung mit Glasfaserkabelanschlüssen. Die Bundesregierung habe dafür 4,2 Milliarden Euro investiert. Ein Irrtum sei jedoch die Ansicht, mit 50 Megabit (Mbit/s) auskommen zu können. „Wir müssen in das Gigabitzeitalter vorstoßen“, sagte Frei, „um auch in jedem Schwarzwaldhof das Internet sinnvoll nutzen zu können.“

Im Schwarzwald-Baar-Kreis sei man mit dem Zweckverband Breitbandversorgung gut aufgestellt. Mit dem Netz werden Hausanschlüsse möglich sein. Die Kosten hierfür werden bis 30 Millionen Euro betragen. Die Hausanschlüsse sollen 90 Millionen Euro ausmachen. Insgesamt werden für das kreisweite Projekt 250 Millionen Euro aufgewen-

det. Laut Frei sind das keine unnötigen Ausgaben, „sonst werden wir abgehängt“. Zum erschlossenen Bauplatz gehöre auch der Glasfaseranschluss.

Die Weichen seien auch für Hammereisenbach gestellt, wie Detlef Schuler bestätigte. Im Haushalt sind 900 000 Euro eingeplant. Die Vorzüge lägen nach Frei auf der Hand, Beispiel Telemedizin. Der Ausbau solle forciert werden, gehe zielstrebig voran, aber Baufirmen seien mit Arbeit ausgelastet.

Mit 40 Prozent verbleibender Kosten der Stadt Vöhrenbach werde gerechnet und die Neuerung werde für das Mobilfunknetz nutzbar sein. In der Diskussion forderte eine Teilnehmerin eine strikte Besetzung der Lehrerstellen und eine Überarbeitung des Schulsystems. Thorsten Frei bestand darauf: Jeder müsse schreiben, lesen und rech-



Auf Einladung von Detlef Schuler kommt Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei (links) zu Besuch nach Hammereisenbach. BILD: SIEGFRIED KOUBA

nen können, er sei froh über das duale Ausbildungssystem. Fünf Milliarden Euro des Bundesbildungsministeriums sollen auch dem ländlichen Raum dienen. Thema war ferner die Stromversorgung. Frei ist „kleiner Wasserkraft“

aufgeschlossen, sieht bei der Windkraft keine Verweigerungshaltung des Landkreises. Skeptisch betrachtete er die E-Mobile, von denen nur 45 000 statt der ursprünglich geforderten eine Million unterwegs seien.